

Said Sadick (b. 2004)

Said Maximilian Sadick wurde 2004 in Mwanza geboren und besuchte dort die Kiloleli *Secondary School*. Seine Leidenschaft für Kunst weckten die Spiele mit anderen Kindern. „Irgendwann fing immer jemand das *Lied* an: ‚*Baba mdogo kasema tuchore...*‘ (Onkel sagte, wir sollen malen...). Dann malten wir wild drauf los, z.B. Gegenstände wie Tassen. Wer gut malte, bekam einen Nike-*Häkchen*. Ich habe viele bekommen.“

Ab der neunten Klasse begann Said ernsthaft zu malen und erkundete die Landschaften Tansanias, wie Sonnenuntergänge und Sonnenaufgänge. Seine frühen Werke waren von dem Wunsch geprägt, die Umwelt und die Menschen um ihn herum zu dokumentieren. Eines seiner ersten ernsthaften Werke war ein Sonnenuntergang als Hommage an seinen Onkel, einen Soldaten – als Dank dafür, dass der ihm seine erste künstlerische Ausrüstung bezahlt hatte.

Saids Werke verbinden traditionelle Ästhetik mit modernem Storytelling und setzen dabei häufig auf detailreiche Porträts und kulturelle Symbole. Er widmet sich der Wiederbelebung klassischer Ästhetik im modernen afrikanischen Kontext. Sein Werk zeichnet sich durch eine tiefgründige Auseinandersetzung mit menschlicher Arbeit, kulturellem Erbe und der Natur aus. Mit Akrylfarben ahmt die reichen, transparenten Farbschichten traditioneller Ölgemälde nach. So schafft Said einen visuellen Dialog, der die Vergangenheit ehrt und gleichzeitig die Gegenwart spiegelt.

Mittlerweile wohnhaft in Dar es Salaam dokumentiert er die verborgenen Geschichten der tansanischen Gesellschaft – Pinselstrich für Pinselstrich. Said gewann 2025 den ersten Platz beim Wettbewerb „Thirsty for More“ von SBC Tanzania Ltd (Pepsi). 2026 präsentierte er seine erste Einzelausstellung „The Hidden Vintage of the Root of the Vine“ im Nafasi Art Space in Dar es Salaam. Zuvor waren seine Werke bereits in Gruppenausstellungen zu sehen, unter anderem in der Rangi Gallery in Dar und in Zusammenarbeit mit der belgischen Agentur für internationale Zusammenarbeit Enabel in Tansania.

